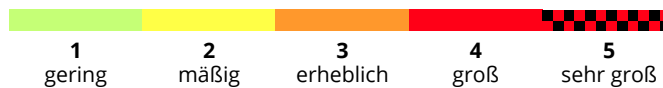
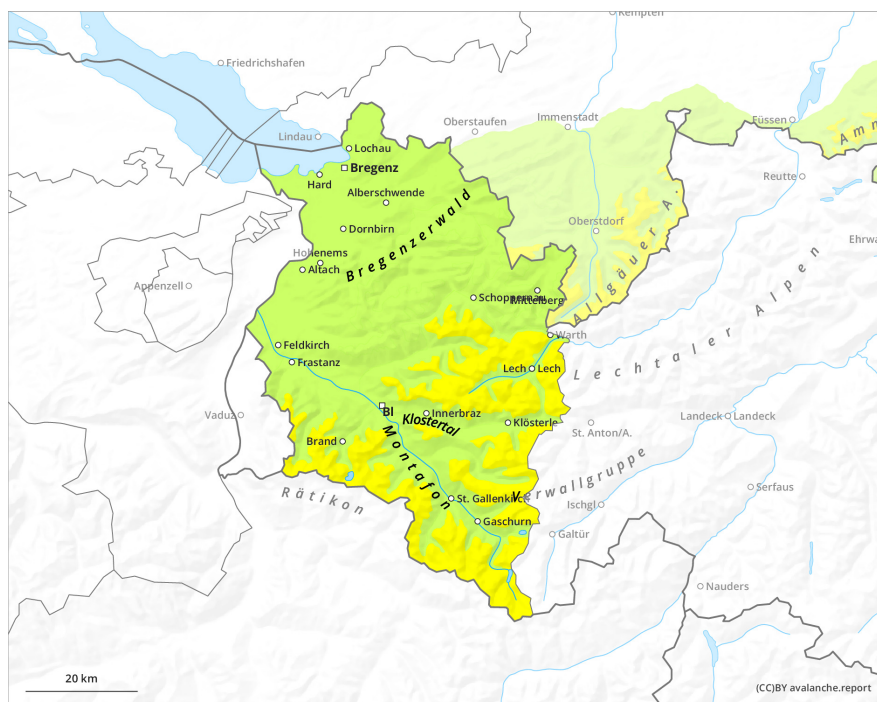
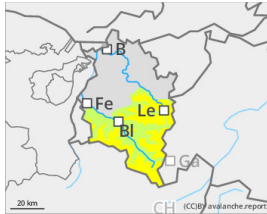


Vielerorts recht günstige Bedingungen - Vorsicht in schattseitigen Steilhängen



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
 am Dienstag, 10. März 2026



Altschnee



Meist günstige Bedingungen - Vorsicht in schattseitigen Steilhängen

Wintersportler können vereinzelt Lawinen im schwachen Altschnee auslösen, vor allem im schattseitigen, sehr steilen Tourengelände wo die Oberfläche nicht tragfähig verharscht ist. Gefahrenstellen befinden sich vor allem an eher schneearmen Stellen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Wenn Lawinen in tiefen Schichten anreißen können sie vereinzelt groß werden. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen. Auf hart gefrorenen Steilhängen ist auch die Abrutsch- und Absturzgefahr nicht zu unterschätzen.

Im Tagesverlauf nimmt die Auslösebereitschaft von Nassschneelawinen in stark besonntem, sehr steilem Gelände etwas zu.

Schneedecke

Aufziehende Wolken mindern die Abstrahlung während der Nacht nur leicht. Meist ist ein tragfähiger Schmelzharschdeckel anzutreffen, der im Tagesverlauf an Sonnenhängen aufweicht. Nordseitig reicht eine Regenkruste gebietsweise bis auf 2300-2500 m hinauf. Der Mittelteil der Schneedecke besteht verbreitet aus gut gesetzten, konsolidierten Schichten, die in Schattenhängen höherer Lagen ein Altschneefundament mit großen Becherkristallen überlagern.

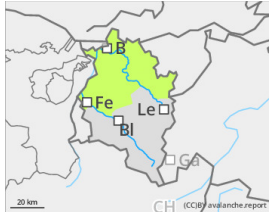
Wetter

Weit über den Gipfeln ziehen Wolken, die den Sonnenschein zeitweise merklich beeinträchtigen, die Sicht bleibt aber gut. Temperaturen in 2000 m von -2 bis +3 Grad, in 3000 m um -4 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig, nur auf Föhnbergen lebhafter aus südlichen Richtungen.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung. Das Altschneeproblem in höheren, schattseitigen Lagen bleibt weiterhin bestehen. Die Anzahl der Gefahrenstellen geht langsam aber stetig zurück.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 10. März 2026

Weiterhin günstige Bedingungen

Die Lawinengefahr ist überwiegend gering. Vereinzelte Gefahrenstellen befinden sich vor allem im extremen Steilgelände. Kleine Lawinenauslösungen sind an eher schneearmen Stellen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee möglich. Auf hart gefrorenen Steilhängen ist auch die Abrutsch- und Absturzgefahr zu beachten.

Im Tagesverlauf nimmt die Auslösebereitschaft von Nassschneelawinen in stark besonntem, sehr steilem Gelände etwas zu.

Schneedecke

Aufziehende Wolken mindern die Abstrahlung während der Nacht leicht. Meist ist dennoch ein tragfähiger Schmelzharschdeckel anzutreffen. Im Tagesverlauf weichen die obersten Schichten vor allem in tieferen Lagen und an Sonnenhängen auf. Auslösungen in älteren Schwachschichten der Schneedecke sind dem Lawinenwarndienst in der vergangenen Woche nicht mehr gemeldet worden.

Wetter

Weit über den Gipfeln ziehen Wolken, die den Sonnenschein zeitweise merklich beeinträchtigen, die Sicht bleibt aber gut. Temperaturen in 2000 m von -2 bis +3 Grad, in 3000 m um -4 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig, nur auf Föhnbergen lebhafter aus südlichen Richtungen.

Tendenz

Weiterhin günstige Bedingungen und keine wesentliche Änderung.